

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

87. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Träger des Blattes
für die einz. J. alle aus
gewöhnlicher Schrift oder
deren Raum bei einem
Einrückung 10 A.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Beilagen:
Vandertafelchen,
Wasser. Sonntagblatt
und
Schwob. Landwirt.

Nr. 114

Dienstag, den 20. Mai

1913

Amthliches.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Maschinenschulungskurses für Landwirte in Hohenheim.

In den letzten Tagen des Monats Juni beziehungsweise in der ersten Hälfte des Monats Juli wird in Hohenheim ein dreitägiger Maschinenschulungskurs für Landwirte abgehalten.

Der Unterricht, welcher unter Leitung des Landesfachverständigen für landw. Maschinenwesen Professor Dr. Hollbach und unter Mitwirkung des Gutswirtschaftsinspektors Dekonomierat Gabriel und des Personals der K. Maschinenprüfungsanstalt abgehalten wird, bezweckt, praktische Landwirte über den Bau und die Handhabung der neuesten Entensmaschinen, und zwar für Heu- und Getreideernte zu unterrichten. Im einzelnen wird dies geschehen durch Vorträge und Darstellungen, durch Übungen im Auseinandernehmen und Zusammenstellen und durch praktische Vorführung sämtlicher Entensmaschinen, wobei Gelegenheit gegeben wird, sich in der Handhabung derselben zu üben.

Der Unterricht ist unentgeltlich; für Wohnung und Kost haben die Teilnehmer selbst zu sorgen. Die Teilnehmerzahl ist auf zehn festgesetzt.

Gefuche um Zulassung zu dem Kurs sind unter Vorlage eines Geburts- und Leumundzeugnisses spätestens bis 12. Juni ds. Js., beim Sekretariat der Zentralstelle für die Landwirtschaft einzureichen.

Stuttgart, den 9. Mai 1913.

Stina.

Landesausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Die diesjährige Ausstellung der Lehrlingsarbeiten findet in Stuttgart im Ausstellungsgebäude, Kanzelstraße 28, statt.

Sie wird am 22. Mai eröffnet und dauert bis einschließlich Sonntag, den 8. Juni. An den Werktagen ist die Ausstellung vormittags von 10 bis 12^{1/2} Uhr, nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an den Sonntagen von 11 bis 3 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Die Erwerbstreibenden, insbesondere die Aussteller und Lehrgemeister werden zu zahlreichem Besuche eingeladen.

Stuttgart, den 15. Mai 1913.

Mosha.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Amt.

Nagold, 20. Mai 1913.

Jubiläum des Cv. Jünglingsvereins.

Die Gedenkfeste, die der hiesige Jünglingsverein aus Anlaß seines 50jährigen Bestehens vorzuführen durfte, gestaltete sich zu einem Fest nicht nur für unsere Stadt, sondern auch für den ganzen Bezirk, ja darüber hinaus. Und daß es an der Hauptrolle, an der Begeisterung nicht fehlte, davon zeugte die rege und überaus zahlreiche Beteiligung der Nachbar-Brudervereine und deren Mitglieder trotz der ungünstigen Witterung, die namentlich zu Anfang des Festes herrschte. Es sollen etwa 400 junge Männer sich in dem Festzuge der um 1 Uhr am Vereinsaufzug sich aufstellte, der Stadtkirche zubewegt haben, in welcher ein Festgottesdienst der ganzen Feier die grundlegende Weiche gab und ihr das Zeichen aufdrückte, welches das Merkmal der ganzen Vereinsfeier ist und bleiben wird: der innere Zusammenhang mit der Kirche und Religion. Prälat von Römer, früher langjähriger hiesiger Dekan, der die Predigt übernommen hatte, führte im Anschluß an 4. Mose 6, 24-26 (Der Herr segne Dich und behüte Dich) den Hauptgedanken aus: Die jungen Leute dürfen und sollen um den Segen Gottes bitten, dann werden sie selbst gesegnet und auch für andere ein Segen werden. Einen wirklich interessanten Rückblick warf Stadtpfarrer Haap auf die Entstehung und Geschichte des hiesigen Vereins, der seinen Grund in dem edlen Menschen und Christen Dr. Heinrich Zeller hatte. Dem in seiner Entwicklung nicht immer gleich günstigen Verhältnissen ausgehenden Verbande, dessen Existenz einmal an einem gar dünnen Faden hing und sich nur noch durch ein einziges Mitglied dokumentierte, erstand immer wieder von 1867 an ein rühriger Vorstand und eine rettende Hilfe aus dem hiesigen Helfer- resp. Stadtpfarrhaus. An Apotheker Schwab, namentlich in Raitzingen, fand der Verein in den letzten Jahren einen kräftigen und selbstlosen Förderer. Das erhebende und gedanktreue Schlusswort und Gebet sprach Professor Metz-Hall, der dem Verein als letzter hiesiger Stadtpfarrer noch besonders nahe steht. Das inzwischen

freundlicher gemordene Wetter gestattete die Bewirtung der Gäste auf dem Stadtturm, wie sie im Programm vorgesehen war. Ihr folgte die mehr allgemein gehaltene Nachfeier mit gemischten und doch wieder von ein und demselben Geist getragenen Programmpunkten. Dem Vorkommend von Zwörnerberg, der sich gleich zu Anfang und später immer wieder hören ließ, gebührt auch an dieser Stelle Dank und volle Anerkennung für seine Mithilfe und schöne Leistung. Mit Worten des Dankes für alle dem Verein und zum Gelingen des Festes gebrachten Opfer an Zeit, Geld und Kraft von Seiten der Stadt, der Diözese und einzelner Personen eröffnete der Vereinsvorstand Stadtpfarrer Haap die Feier. Den Glückwunsch der bürgerlichen Kollegien und der ganzen Stadt zu dem Ehrentage des Jünglingsvereins, der ein Segen für Stadt und Land sei, und noch weiter bleiben möge, überbrachte Stadtschultheißenamtsoberverwalter Schabbe. In tiefen Gedanken und gewählten Worten zeichnete Dekan Pflücker, der den Verein im Namen der Diözese und der hiesigen Kirchengemeinde beglückwünschte, die Bedeutung der Jünglingsvereinsfrage als des geschichtlich ersten und wichtigsten Gliedes in der Reihe der Jugendfürsorgeeinrichtungen, dessen Lebensfähigkeit sich an seinem durch Zeit und Umstände verlangten und in der Tat auch erwiesenen Anpassungsvermögen gezeigt habe, dessen Kern aber immer derselbe sein werde und sein müsse: die christliche Grundlage und das Bekenntnis zu Jesus. Besondere Freude gewährte es ihm, dem Verein Festgeschenke in Gestalt einer schönen Bibel mit Auslegung, eines Wandbildes und eines Geldbeitrages zum künftigen Vereinsharmonium übergeben zu dürfen. Die eigenartige, schöne, erfrischende und belebende Arbeit an der Jugend einerseits wie auch den Kampf um die Jugend und die Mühe in demselben andererseits mußte der Sekretär des süddeutschen Jünglingsbundes, Pfarrer Kohler aus Stuttgart, in warmen und begeisterten Worten und an Bildern aus dem Leben vorzuführen. In der Mitte des Ganzen aber stand die dramatische Aufführung des patriotischen Stückes „Konrad Wiberhold, Kommandant auf Hohentwiel“ von selten hiesiger Jünglingsvereinsmitglieder. Und es war in der Tat eine anerkennenswerte Leistung der jungen Leute, die mit sichtlich Begeisterung die nicht leichte Aufgabe erfassten und zur allgemeinen Freude und unter dem wachsenden Beifall der Versammlung dieselbe mit Geschick und innerem Verständnis lösten. Der Dank, der ihnen und insbesondere auch den mit der Einübung dieses Bühnenstückes betrauten Leitern andurch ausgedrückt wird, soll ihnen eine Aufmunterung zur fröhlichen Weiterarbeit sein. Die patriotische Ansprache von Professor Müller-Stuttgart, der 1890-1896 als Reallehrer hier ein warmer Freund des hiesigen Vereins war, schloß sich in sinniger Weise zwischen den ersten und zweiten Teil der dramatischen Aufführung und wies die jungen Freunde auf die irdische Heimat und auf die Pflichten hin, die wir gegenüber dem Vaterlande und der Fürsten haben. Mit einem gemeinsamen Schlußgesang schloß diese in allen Teilen so wohlgelungene und erhebende Feier des hiesigen festgebenden Vereins, der es wohl seinem Vorstand und dessen Mitarbeitern, unter den in erster Linie die Herren Verwalter Bauer und Amtsgerichtsdirektor Heyd zu nennen sind, für immer danken wird, mit welcher aufopfernden Hingebung sich derselbe um das Gelingen dieses schönen Tages bemüht hat nicht nur in der Vorbereitungszeit auf denselben, sondern auch im Verlaufe desselben.

Noch sei erwähnt, daß eine Abordnung am Sonntag morgen Dr. Heinrich Zellers Grab mit einem Kranz schmückte, und für die 100 Mitglieder war es noch ein schöner Abschluß des Festes, daß sie den Tag im Vereinshaus in traulichem Kreise, durch freundliche Hilfe befreundeter Frauen des Vereins, bei einem ganz einfachen Nachtessen, an dem auch etwa ein Duzend Vereinsmitglieder im grauen Haar teilnahmen, beschließen konnten. Gegen 1/10 Uhr ist man dort hochbefriedigt und dankbaren Herzens auseinandergegangen.

Inzwischen ist auch die Wiederholung der Aufführung wohl gelungen. All den vielen Freunden des Vereins in der Stadt, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, so den Herren Malermeister Hespeler, Sattlermeister Hölzle und Gärtner Raab, gebührt großer Dank. Er sei auch hier schon herzlich ausgesprochen. Gottes Segen aber der schönen Sache auch fernherhin!

op. Der cv. Bezirksverband für Württemberg, der 3. 31. über 200 korporative Mitglieder, Landes-, Bezirks- und Ortsvereine zählt, hält seine diesjährige Vertreterversammlung am Montag den 2. Juni, nachm. 1/3 Uhr in Stuttgart, Brenzhaus, Hohestraße 11. Der geschlossenen Versammlung für Vertrauensmänner schließt sich eine öffentliche an, in deren Mittelpunkt ein Vortrag über „Moberne Bestrebungen auf dem Gebiet des Zeitungswesens“ steht.

7 Bevölkerungsbewegung im Bezirk Nagold in den letzten 10 Jahren. Das statistische Landesamt veröffentlichte dieser Tage die Ziffern der Bevölkerungsbewegung in den württembergischen Oberämtern im Jahre 1912. Um nun ein besseres Bild für die Beurteilung dieser Bewegung zu bekommen, ist die Gegenüberstellung eines größeren Zeitraums erforderlich und lassen wir deshalb die bezüglichlichen Ergebnisse des ganzen letzten Jahrzehnts folgen. Zum Vergleich sei beigefügt, daß in ganz Württemberg im Jahre 1912 betrug die Zahl der: Eheschließungen 18 354, Geborenen 73 206, Gestorbenen 41 151, so daß sich ein Geburtenüberschuß von 32 050 Seelen ergab; im Jahrzehnt 1903-1912 betrug in Württemberg die jährliche Durchschnittszahl der Eheschließungen 18 070, der Geborenen 76 528, der Gestorbenen 46 297 und der Geburtenüberschuß 30 231. Das Jahr 1912 steht somit hinsichtlich der Eheschließungen und des Geburtenüberschusses über und hinsichtlich der Geborenen und Gestorbenen hinter dem 10jährigen Landesdurchschnitt.

Im Bezirk Nagold ergaben sich folgende Ziffern:

| Jahr | Eheschließungen | Geborene | Gestorbene | Geburtenüberschuß |
|------|-----------------|----------|------------|-------------------|
| 1903 | 235 | 922 | 658 | 264 |
| 1904 | 211 | 960 | 618 | 342 |
| 1905 | 200 | 964 | 637 | 327 |
| 1906 | 201 | 909 | 570 | 339 |
| 1907 | 197 | 882 | 597 | 285 |
| 1908 | 181 | 923 | 598 | 325 |
| 1909 | 205 | 882 | 503 | 379 |
| 1910 | 180 | 885 | 473 | 412 |
| 1911 | 189 | 819 | 514 | 305 |
| 1912 | 176 | 823 | 466 | 357 |

Während des ganzen Jahrzehnts war also letztes Jahr die Sterblichkeitsziffer am günstigsten d. h. am niedrigsten, so daß trotz der äußerst geringen Geburtenzahl sich der Geburtenüberschuß wieder hob und auf mittlerer Linie bewegte. Am geringsten während des Jahrzehnts war im vergangenen Jahre auch die Zahl der Eheschließungen. Wenn man schließlich gegenüberstellt, daß im Bezirk Nagold im Jahrzehnt 1. Jan. 1906 bis 31. Dez. 1910 der Geburtenüberschuß 1740 Köpfe betrug, während sich die Bevölkerungszunahme in unserem Bezirk in dem etwa gleichen Volkszählungs-Jahrspann 1. Dez. 1905 bis 1. Dez. 1910 auf 489 Personen bezifferte, so ergibt sich ferner, daß während den 5 Jahren eine Abwanderung von 1251 Personen stattgefunden hat.

* **Ersatz für die tierärztliche Hochschule.** Oberamtsarzt a. D. Reiser in Cannstatt hat anlässlich der Aufhebung der tierärztlichen Hochschule sein seit vielen Jahren bestehendes Tierhospital in ganz erheblichem Maße für alle Vergattungen erweitert. Insbesondere hat er viele wertvolle Einrichtungen der bisherigen Hochschule erworben, so namentlich den noch den neuesten Errungenschaften der Technik von der Firma Kuhn in Berg erbauten Herdesoperationsstisch der chirurgischen Klinik (Professor Hoffmann), um den sich sogar einige auswärtige Institute beworben haben, und der namentlich erfreulicherweise für das Land erhalten werden konnte. Oberamtsarzt Reiser, der von seinem Sohne Dr. Emil Reiser in Stuttgart bei seinen Operationen unterstützt wird, beabsichtigt die Herren Landtagsabgeordneten zur Beschäftigung seines Instituts nach Fertigstellung des Operationssaales und Aufstellung des Operationsstisches einzuladen, damit sie in der Lage sind, in ihren Bezirken bei geeigneten Fällen auf das namentlich allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende Institut hinzuwirken.

Forstschädling. In den letzten Wochen machte sich in den Wäldern bei Stockach bei Reutlingen ein zunächst ganz rätselhafter Forstschädling bemerkbar. An großen Nadelholzstämmen fand man etwa meterlange kahle Platten, an denen die Rinde und Splint abgenagt war. Immer mehr Bäume wurden in dieser Weise schwer beschädigt, ohne daß man dem Missetäter auf die Spur kommen konnte. Endlich wurde von einigen Läubinger Herren, die als Sachverständige beigezogen wurden, in einem dort entdeckten Eichhörnchen der Schadensstifter vermutet und nachdem dasselbe erlegt war, zeigte die Sektion, daß man auf der richtigen Spur war. Der Magen war mit frischem Splint ganz angefüllt. Daß Eichhörnchen sich in dieser Weise an alle Bäume machen, ist sehr selten, wurde aber vereinzelt auch sonst schon beobachtet. Hoffentlich sind jetzt die Stockacher Forste befreit und sind die übrigen Eichhörnchen nicht bereits von dem bösen Beispiel angesteckt.

Gültingen, 18. Mai. (Unfall). Dem 43 Jahre alten Tagelöhner Philipp Dengler ist beim Holzpoltern von einem nachrollenden Stamm der rechte Unterschenkel abgeschlagen worden.



Freiwillige Feuerwehr.

Nagold.

Nächsten Montag, den 26. Mai 1913

rückt die
3. und 4. Kompanie
zur Uebung aus. Antreten präzis abends 1/8 Uhr in voller Ausrüstung
beim Magazin in der Burgstraße. Das Kommando.

Zum Schulwechsel empfiehlt
Sämtl. Schulbücher
sowie
Schreib- und Zeichenmaterialien
G. W. Zaiser, Nagold.

Werk- u. Rohstoff-Genossenschaft Haiterbach
eingetr. Gen. mit beschr. Haftung.
Bilanz vom 31. Dez. 1912.

| | Aktiva | Passiva |
|---------------------------|----------|----------|
| Kasse am 31. Dez. 1912 | 1269.98 | |
| Immobilien | | |
| a) Gebäude | 6856.18 | |
| Abreibung | 56.18 | 6800.— |
| b) Maschinen | 6400.— | |
| Abreibung | 650.— | 5750.— |
| Mobilien (Werkzeuge etc.) | 1199.15 | |
| Abreibung | 299.15 | 900.— |
| Warenvorräte | | 477.— |
| Betriebsvorräte | | 117.— |
| Conto-Corrente | | 4262.07 |
| Nichtmitglied-Conto | | 464.44 |
| Geschäftsanteile b. Bank | | 500.— |
| Banken | | 4176.95 |
| Wareneinkaufs-Conto | | 745.— |
| Hypotheken | | 16210.— |
| Geschäftsanteile | | 5899.25 |
| Reservefonds | | 3135.— |
| Dividenden | | 213.34 |
| Vortrag auf neue Rechnung | | 4.85 |
| | 25462.44 | 25462.44 |

Mitgliederzahl am 1. Januar 1912 48
Eingetreten 4
Ausgetreten 0
Mitgliederzahl am 31. Dez. 1912 52
Die Mitgliederzahl hat sich vermehrt um 4 Genossen.
Die Haftsumme beträgt 31200 M.
Dieselbe hat sich vermehrt um 2400 M.
Haiterbach, 19. Mai 1913
Vorstand: R. Kaupp, Direktor. Aufsichtsrat: Chr. Brezlug, Vorsitzender.

Verkaufe von Donnerstag früh ab ausnahmsweise schöne dicke
Hanoveraner Schweine
Zahlbar Martini.
Johs. Dengler, Wildberg.

Blitz-Fahrpläne,
Amtliche Taschenfahrpläne,
Kraftwagen- u. Postfahrten,
Amtliche Union-Kursbücher
vorrätig bei
G. W. Zaiser, Nagold.



Empfehle mich im
Brennholz-Sägen
vor dem Haus
Gottl. Rilling.

Mädchen-Gesuch.
Auf 1. Juli wird ein
18-20 jähriges Mädchen,
das kochen kann und in gutem
Hause gedient hat, gesucht.
Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Junger Mann kann sich zum
Chauffeur
ausbilden. Beruf gleich. Eintritt
sofort oder später.
Automobilwerk Lauer, G.m.b.H.
Salle a. S. Schließfach 289.

Neue
Gesangbücher
in
grosser
Auswahl
bei
G. W.
Zaiser
Nagold.

Bildschön
macht ein gartes, reines Gesicht, rosiges,
jugendfrisches Aussehen und weicher,
schöner Teint. Alles dies erzeugt
Stechenpferd-Seife
(die beste Allzweck-Seife)
à Stück 50 G. Die Wirkung erhöht
Taba-Cream
welcher rote und rissige Haut weich und
sammetweich macht. Tube 50 Pf. bei:
G. W. Zaiser, Louis Böckle,
H. Lang.

Nagold.
Eine kleine
Wohnung
samt Zubehör hat auf 1. Juli zu
vermieten.
Gottl. Rilling.

Flechten
nässende u. trock. Schuppenflechte,
Bartflechte, Aderbeine, Beinschäden,
offene Füße
Hautausschläge, skroph. Ekzema,
böse Finger, alte Wunden sind oft
sehr hartnäckig. Wer bisher ver-
geblich auf Heilung hoffte, versuche
noch die bewährte u. ärztl. empfohl.
Rino-Salbe.
Frei von schädlichen Bestandteilen.
Dose Mk. 1.15 u. 2.25
Man verlange ausdrücklich Rino u. achte genau auf
die Fa. Rich. Schubert & Co., G. m. b. H.
Weinböhls-Dresden.
Zu haben in allen Apotheken

Runde gelbe
Kartoffeln
sucht zu kaufen
G. Großmann, Haiterbach.
Für Nagold Näheres bei
Karl Wagner.

Schönbrunn-Effringen.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir
uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag, den 22. Mai 1913,
in das Gasthaus z. „Kette“ in Schönbrunn freundl. einzu-
laden.
Wilhelm Würster, Marie Kreudler,
Sohn des Tochter des
Johannes Würster, Kauf- + Jakob Kreudler, Bauer
mann in Schönbrunn. in Effringen.
Kirchgang 1/2 12 Uhr.
Wir bitten dies statt besond. Einladung entgegenzunehmen.

Neue Ansichtskarte „Blick auf Stadtkirche u.
Waldeck mit Waldlust.“
von Nagold Per Stück 5 G.
G. W. Zaiser, Buchhandlung Nagold.

Besonderheiten: Progressiv fallende Prämien
für Lebensversicherungen, für Männer und
Frauen getrennte Rententafeln.
Gegründet 1833.
Allgemeine Rentenanstalt
zu Stuttgart
Lebens- u. Rentenversicherungs-Verein a. S.
Billigste
Prämientarife für Lebens-
wie für Rentenversicherungen.
Vertreter in allen grösseren Plätzen.

Württ. Sparkasse (Landessparkasse)
— mündelsicher —
für Spareinlagen aus den minderbemittelten Volkskreisen. —
Rückzahlungen regelmäßig sofort ohne Kündigung. — Heim-
sparbüchlein. — Zum Schutze der Sparer: Verwahrung von
Einlageheinen bei der Anstalt oder Vormerkung eines Pass-
wort. — Einlagen und Rückzahlungen vermitteln kostenfrei
die über das ganze Land verbreiteten Agenturen.
Zinssatz vom 1. Juli 1913 an 4%.

Guckkasten
Der Guckkasten
Berlin G W 48
Bunte Blätter für
Humor u. Kunst
Das humoristische
Lieblingsblatt d. Deutschen
Hauses
Biertelj. 13 Hefte im Abonnement M 3,-
Einzel-Nummer 30 Pfg. * Zu beziehen durch
die Buchhandlung v. G. W. Zaiser, Nagold.
Prebenummern sind gratis erhältlich.

Albert Schwarz,
Bankgeschäft - Stuttgart.
Uebernahme von Vermögens-Verwaltungen.
Annahme von Bareinlagen
bei höchstmöglicher Verzinsung.
Vermietung von stählernen Schranktischen.
An- und Verkauf von Wertpapieren.

